



EVA SCHEURER UND RUDOLF KOWALSKI „MITTEN IM MILCHWALD“

EIN UNORDENTLICHES PORTRÄT DES DICHTERS DYLAN THOMAS

Er ist ein Sprach-Magier. „Ein vielredender, ehrgeiziger, kraftprotziger präventiöser junger Mann; und auch eine Art Maulwurf: wühlerisch und wählerisch“ – so seine Selbstbeschreibung. Er steht im Mittelpunkt dieses leidenschaftlichen Theater-Abends: der walisische Dichter Dylan Thomas. Aus Gedichten, Kurzgeschichten, Auszügen aus autobiografischen Texten von Dylan Thomas und seiner Frau Caitlin haben die Schauspieler Eva Scheurer und Rudolf Kowalski gemeinsam mit der Komponistin und Bandoneon-Spielerin Helena Rüegg und dem Regisseur und Produzenten Martin Mühleis „ein unordentliches Porträt“ montiert – ein skurriles und bewegendes Sprachkaleidoskop aus Szenen und Monologen, die sich zu einer Biografie formen und die unweigerlich in Dylan Thomas' legendärem Sprachepos münden: dem Hörspiel „Unter dem Milchwald“.

„MITTENiMMiLCHWALD“ ist eine Bühnen-Collage, die das Leben des Dichters Dylan Thomas erzählt und die drüber hinaus auf wunderbare Weise der Frage nach dem Sinn des Lebens nachgeht. Ruhig und mit erstaunlich viel feinem Humor bewegen sich Eva Scheurer und Rudolf Kowalski durch Leben und Werk des walisischen Genies, Bohémiens und Säufers. Eine leise, poetische Variante einer Gratwanderung, geprägt von der musikalischen Schönheit der Sprache des Dichters. In ihrer inneren Logik und Klarheit ungemein verspielt und berührend.

Die Musikalität der Sprache findet sich in den Kompositionen von Helena Rüegg wieder. Die Schweizer Musikerin hat für dieses Projekt die Bühnenmusik geschrieben. Sie selbst spielt diese live auf der Bühne – stille, rudimentäre Melodien, Tongebilde, die immer wieder an walisische Traditionals erinnern und doch neu sind. Der archaische Klang des Bandoneons ist der Kosmos aus dem die Künstlerin ihr gesamtmusikalisches Konzept gestaltet.



EVA SCHEURER UND RUDOLF KOWALSKI
„MITTEN IM MILCHWALD“
EIN UNORDENTLICHES PORTRÄT DES DICHTERS DYLAN THOMAS

Eva Scheurer

Die in der Schweiz geborene Eva Scheurer wurde seit ihrer frühen Jugend in klassischem Tanz und Klavier unterrichtet. 1980 begann sie eine Schauspiel-ausbildung an der Schauspiel-Akademie in Zürich, danach folgten mehrere Engagements an deutschen Theatern sowie erste Rollen für Film und Fernsehen. Nach ihrer Heirat mit Rudolf Kowalski zog sie berufsbedingt nach Stuttgart und bekam dort ein Engagement am Theater. Es folgten mehrere Serienhauptrollen und Rollen in Schweizer Filmproduktionen.



EVA SCHEURER UND RUDOLF KOWALSKI „MITTEN IM MILCHWALD“

EIN UNORDENTLICHES PORTRÄT DES DICHTERS DYLAN THOMAS

Rudolf Kowalski

Rudolf Kowalski wurde 1948 in Gladbeck (Ruhrgebiet) geboren. Nach seiner Schauspielausbildung in Bochum stand er als Ensemblemitglied auf den renommiertesten Bühnen Deutschlands, darunter das Nationaltheater Mannheim, das Staatstheater Stuttgart und das Schauspielhaus Köln. Er selbst inszenierte auch mehrere Theaterstücke unter anderem am Nationaltheater Mannheim, an der Württembergischen Landesbühne Esslingen und am Theater im Westen in Stuttgart. Einem breiten Publikum bekannt wurde Rudolf Kowalski vor allem durch seine Film- und Fernsehrollen. Obwohl seine große Liebe der Bühne gehört, intensivierte er ab den 80er Jahren seine Arbeit vor der Kamera. Mit seinem ausdrucksstarken, oft unaufdringlich-zurückgenommenen Spiel wurde er zu einem der beliebtesten Bildschirmdarsteller unserer Tage. Neben vielen anderen Rollen hatte er mehrere Auftritte im „Tatort“ und spielte seit 1994 den Lebensgefährten Simon Abendroth von Bella Block in der gleichnamigen, erfolgreichen ZDF-Serie. 2006 bekam er die Hauptrolle in der ZDF-Krimiserie „Stolberg“, deren siebte Staffel seit Mai 2012 gedreht wird.



EVA SCHEURER UND RUDOLF KOWALSKI

„MITTEN IM MILCHWALD“

EIN UNORDENTLICHES PORTRÄT DES DICHTERS DYLAN THOMAS

Helena Rüegg

Helena Rüegg wurde 1959 in Zürich geboren. Sie absolvierte eine Schauspielausbildung und studierte von 1993 bis 1998 Bandoneon an der Tangoabteilung des Rotterdamer Konservatoriums. Seit 1999 ist sie Ensemblemitglied des Grand Orchestre de Tango von Juan Jose Mosalini, außerdem spielt sie in mehreren Tangoformationen. Als Solistin interpretiert Helena Rüegg Werke von Astor Piazzolla und anderen Komponisten für Bandoneon und Orchester. Für den WDR und andere Radiosender schreibt sie Musik- und Kultursendungen.



EVA SCHEURER UND RUDOLF KOWALSKI **„MITTEN IM MILCHWALD“**

EIN UNORDENTLICHES PORTRÄT DES DICHTERS DYLAN THOMAS

Pressestimmen

Flaschenpost von einem fast Vergessenen

»80 Minuten flüstert und gurr, schreit und krächzt, raunzt und schweigt sich das Schauspielerepaar durch die Texte, deren Zentrum natürlich aus Thomas' einzigem Bühnenstück „Unter dem Milchwald“ stammt, jener Wortsinfonie, in der sich aus einem Frühnebel aus Stimmen wortgewaltig das Gemälde einer Stadt schält. Das ist verzaubernd, ein Text der mit seiner hohen Qualität geradezu dazu verführt, ihm als Darsteller restlos zu vertrauen. Helena Rüeeggs Kompositionen laden den Abend mit einer traumumfangenen Atmosphäre auf, brechen aber auch immer wieder den Wortfluss und sorgen so für Ruheinseln im Textstrom. «

Jürgen T. Widmer, Lindauer Zeitung

»Bewegende, dramatische und lyrische Momente erlebte das Publikum bei „Mitten im Milchwald – ein unordentliches Porträt des Dichters Dylan Thomas“. Besonders der Klang der Worte faszinierte den Schriftsteller. Immer wieder verwarf er Formulierungen, formte Papierröllchen, die er dann zu Boden warf. Am Abend war der Fußboden übersät davon. Der Hang zum Perfektionismus, aber auch die innere Zerrissenheit des Schriftstellers wird in der bewegenden Inszenierung deutlich. Am Ende erlischt das Licht auf der Bühne, bevor nicht enden wollender Applaus losbricht. Eine beeindruckende Mischung aus Theater- und Literaturinszenierung wurde von hervorragenden Schauspielern geboten.«

Claudia Ackermann, Backnanger Kreiszeitung